

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 8: **Jubiläums-Spezialausgabe : 130 Jahre Schweizer Satire**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

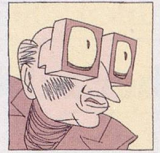
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inga Buchinger, Chansonette im Kabarett-Duo «Kernbeisers» aus Goldach SG, sowie Nebelspalter-Mitarbeiterin, hat am 14. Oktober Geburtstag. Mit unseren Glückwünschen an die Künstlerin sei der Leserschaft ein Live-Auftritt empfohlen im Rahmen des aktuellen Jubiläumsprogramms. Die feine Lyrik der Chansonette beschrieb der Konstanzer «Südkurier»: «Sie versteht es, ihre Gefühle gegenüber dem Lauf des Lebens augenzwinkernd und sympathisch auszudrücken.»

Aus der **Nebi-Jubiläumsnummer 700 von 1945**: «Humor für alle Lebensalter, vermittelt uns der Nebelspalter» (Erme).

Roger Schawinski, Sat-1-Chef, aus seiner Rede am sechzigsten Geburtstag: «Die Zahl sechs/null ist immer noch besser als null Sex.»

Komiker **Didi Hallervorden** wurde 70: «Man merkt, dass man alt wird, wenn man beim Metzger kein Stück Wurst mehr umsonst bekommt.»

Aus **Tessiner Zeitung**: «Forbo feiert 100 Jahre: Am Wochenende feierte Forbo sein hundertjähriges Bestehen. Gegründet wurde die Firma 2005.»

Franz Beckenbauer beim Kaiser-Cup zu Volksmusikant Hansi Hinterseer: «Hansi,

komm auf die Jubiläumsbühne und sag ein paar Worte. Aber bitte sing nix!»

Aus **Weltwoche**: «Werden sich in 25 Jahren in den Altersheimen die ersten Insassen einfinden, die Adidas-Turnschuhe und Trainerjäckli mit Streifen tragen, und ist es vorstellbar, dass dann aus den Zimmern Trip-Hop erklingt?»

Richard Rogler im WDR: «Nach 20 Jahren als Hausmann habe ich keine Chance mehr: Wenn eine Frau sich vor mir auszieht, fange ich an, die Klamotten nach Fein- und Kochwäsche zu sortieren!»

Die **«10 vor 10»**-TV-Sendung feierte nicht nur das 15-jährige Jubiläum, sondern auch den Baby-Boom der Redaktions-Damen. – Victor Giacobbo (53), der einmal als «Debbie Mötteli» moderierte: «Das war für mich wohl zu kurz, um schwanger zu werden.»

Arnulf Rating im BR: «In 30 Jahren gibt es bei Beate Uhse nur noch Thrombosestrümpfel!»

Aus **«Migros-Magazin»**: «Polo Hofer: Er hat rund eine Million Tonträger verkauft und Fans aus drei Generationen.»

Roger Willemsen in «Sommernacht der Klassik» (ZDF): «Wir würdigen heute besonders einen Mann, der in diesem Jahr seinen 100. Todestag feiert ...»

Guido Westerwelle (FDP) in der ARD: «Als Parteichef beneide ich die katholische Kirche sehr: Die wählt ihren Vorsitzenden auf Lebenszeit!»

Christine Westermann im WDR über das Cheruskerdenkmal: «Seit über 130 Jahren steht Hermann der Etrusker im Teutoburger Wald.»

Der **FC Thun** spielt bekanntlich gegen Sparta Prag, Ajax Amsterdam und Arsenal London. Dazu die «Berner Zeitung»: «Thun in der Champions League – das ist, als ob «Züri West» mit «U2» auf Tournee geht.»

Konrad Beikircher im WDR: «Nach 50 Jahren Ehe weiss eine Frau nicht nur, wenn ihr Mann etwas sagen will, sie weiss auch, was er sagen will, und sie kann ihn unterbrechen, da weiss er noch gar nicht, dass er überhaupt etwas sagen will!»

Andrea Bongers in «Horst pass auf» (NDR): «Was sagt ein Mann nach einem Jahr? Darf ich vorstellen – meine Frau! Nach 10 Jahren: Können Sie sich vorstellen? Meine Frau! Und nach 30 Jahren: Können Sie sich mal vor meine Frau stellen?»

Die NLZ fragte **Mike Müller** («Seltsames Paar»): «Wie gehen Sie mit dem Leben um – nach 27 Semestern Philosophie?» – «Meine Philosophie hat weniger mit meinem Studium als mit meinem Alter zu tun. Mit 40 hat man definiert, was einem wichtig ist: gute Freunde, gutes Essen und Trinken sowie eine gesunde Lebensweise.»

Désirée Nick in «Hör zu»: «Ich habe nichts gegen Sex mit Jubilaren. Im Gegenteil: Die strengen sich mehr an als die Jungen, weil sie immer glauben, es wäre das letzte Mal!»

Oliver Kalkofe auf PRO-7: «Die Talkshow ist dreissig Jahre alt – ich würde sagen: fast jede ein Jahr zu viel!»

Massimo Rocchi's Jubiläumsprogramm heisst «Circo Massimo». Dabei – im Dialog mit sich selber – fragt aktuell ein Schweizer den Europäer: «Was machst du in Europa?» Und der Europäer fragt den Schweizer: «Warum kommst du nicht zu mir?»

Luise Kinseher im BR: «Merkel und Stoiber könnten für Deutschland sein, was Marianne und Michael für die Volksmusik sind!»

Harald Schmidt in ARD: «Friedensnobelpreis für Kanzler Schröder? Die Verleihung ist am 14. Oktober in Oslo – also Zeit hätte er ja!»

Karlchen in «Punkt 6» (RTL): «Teufel auch, die Angie Merkel! Je erfolgreicher, desto hübscher! Wenn sie jetzt auch noch die Wahl gewinnt, hängt sie bald in jedem Spind der Bundeswehr!»

Mario Adorf wurde 75 und feiert sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Er wolle sich nicht feiern lassen, sondern selber feiern mit seiner Tournee «Da Capo, Mario!»

Kaya Yanar in «Was guckst du?»: «Die Zahl der über 60-Jährigen wird sich in den kommenden Jahren verdreifachen: Bald heisst es nicht mehr «der Blaue Planet», sondern «der Graue Planet!»

Thomas Gottschalk im ZDF: «Der grösste Fehler ist, zum Jubiläum junge Leute einzuladen. Man sieht noch älter aus!»